15. Neue Magnoliaceae Papuasiens.

Von

R. Schlechter.

Mit 1 Figur im Text.

Von dieser Pflanzenfamilie war bisher nur eine einzige Art aus Papuasien bekannt geworden, *Drimys hatamensis* Becc., welche von O. Beccari in dem Arfak-Gebirge in Holländisch-Neu-Guinea in einer Höhe von 2000 m gefunden wurde. Beccari erwähnt aber bei dieser Gelegenheit, daß er auch unvollständiges Material einer *Michelia* gefunden habe. Mir liegen nun hier zwei weitere neue Magnoliaceen vor, von denen die eine zur Gattung *Drimys* gehört, während die andere wohl am besten bei *Talauma* untergebracht wird. Ob in dieser letzteren die von Beccari erwähnte zweifelhafte *Michelia* wiedergefunden wurde, ist noch zweifelhaft.

Soweit bis jetzt meine Beobachtungen gehen, sind die Magnoliaceen in unserm Gebiete Bewohner der Hügel- und Bergwälder. *Drimys oligocarpa* Schltr. beginnt schon auf den Hügeln bei etwa 400 m Höhe ü. M. und steigt bis zur unteren Grenze der Nebelwaldformation, also etwa bis 900 m Höhe, empor. Sie wächst teils als Busch oder kleiner Baum ziemlich gesellig. Die *Talauma papuana* Schltr. dagegen ist als riesiger Baum verstreut im Nebelwalde der höheren Gebirge im mittleren Kaiser-Wilhelmsland nicht selten anzutreffen. Nur vereinzelt steigen einige Exemplare auch in den unterhalb der Nebelwaldformation gelegenen Bergwälder bis auf etwa 600 m Höhe ü. M. hinab.

Talauma Juss.

T. papuana Schltr. n. sp. — Arbor ramis validis ramulis gracilioribus laxe foliatis, teretibus, primum brunneo-puberulis, mox glabratis. Folia petiolata erecto-patentia, oblonga, breviter acuminata, basi rotundata, superne glabra, subtus molliter puberula, mox glabrata, petiolo primum dense pilis brunneis villoso demum glabrato. Flores speciosi in axillis foliorum singuli, nivei, fragrantes, pedicello dense rufo-tomentoso crassiusculo. Perigonii foliola c. 15, oblanceolato-spathulata, obtusa, glabra, more generis caduca. Stamina numerosa perigonii foliolis duplo breviora, glabra,

filamentis brevibus linearibus, basin versus paulo angustatis, antheris linearibus acutis, filamento vix latioribus. Syncarpium cylindraceo-conicum dense rufo-puberulum. Carpidia matura extus leviter puberula, valvis sensim decadentibus. Semina 2—4, paulo compressa, glabra.

Ein Baum, bis über 30 m hoch, mit starker Verzweigung. Blattstiele 2—3 cm lang, braun behaart. Blätter anfangs unterseits leicht bräunlich behaart, später kahl, netzaderig, 12—18 cm lang, in der Mitte c. 5—9 cm breit. Die schönen, wohlriechenden Blüten einzeln in den Achseln auf einem kurzen, dicht braun-zottigen Stiel von 2,5—3 cm Länge, im Durchmesser etwa 7 cm groß. Die Perigonblätter von etwas derber Textur nach unten etwas verschmälert, 2,5—3,2 cm lang. Staubgefäße schmal, kahl, mit dem kurzen Filament ca. 15 mm lang. Die Karpiden öffnen sich in zwei allmählich abfallenden Klappen.

Nordöstl. Neu-Guinea: hoher Urwaldbaum in den Wäldern des Ibo-Gebirges, ca. 1000 m ü. M. (Schlechter n. 19001 [typus]. — Blühend im Dezember 1908); hoher Urwaldbaum in den Wäldern am oberen Djamu, ca. 600 m ü. M. (Schlechter n. 17334. — Fruchtend im März 1908); hoher Baum in den Wäldern des Kani-Gebirges, ca. 1000 m ü. M. (Schlechter n. 17154. — In Knospen im Januar 1908).

Diese prächtige Art ist die erste der Gattung, welche bisher aus Neu-Guinea bekannt geworden ist. Sie schließt sich am meisten einigen molukkisch-javanischen Arten an, ist aber durch die Blätter und die Blütenform mit den verhältnismäßig schmalen Perigonsegmenten und die dicht braunzottigen Blütenstiele leicht kenntlich. Die Färbung der sehr wohlriechenden Blüten ist hellgelb.

Ich habe einige Zeit geschwankt, in welcher der beiden recht nahe verwandten Gattungen *Talauma* oder *Michelia* die Pflanze am besten unterzubringen ist, denn der untere Teil des Gynophors ist für eine allerdings sehr kurze Zone nackt und kahl, wie bei *Michelia*, doch sprechen Blütenform und Behaarung mehr für *Talauma*, so daß ich mich schließlich bewogen fühlte, sie hierher zu stellen.

Drimys Forst.

D. oligocarpa Schltr. n. sp. — Frutex vel arbuscula usque ad 15 m alta. Rami et ramuli teretes, bene foliati, glabri, cortice leviter ruguloso. Folia erecto-patentia, obovato-elliptica, obtusiuscula, basi sensim in petiolum satis longum angustata, utrinque glabra, subtus minute reticulato-nervosa. Inflorescentiae axillares vel apicales, parum ramosae, laxe pluriflorae, foliis vulgo fere duplo breviores. Calycis segmenta 3 oblique oblonga, obtusa, glabra, quam corolla 3—4-plo breviora. Petala 6 plus minus obliqua, ovalia obtusa, glabra, basi cuneata. Stamina c. 18 cuneato-ligulata, obtusa, antherae thecis 2 ellipticis divergentibus. Carpella 2 obliqua, obovoidea, glabra, paululo compressa. Stigmata transversa linearia vel lineari-oblonga.

Ein hoher Strauch oder bis 15 m hoher, stark verzweigter Baum mit runzlicher Rinde. Zweige gut beblättert, stielrund, kahl. Blätter kurz gestielt, verkehrt eiförmig-elliptisch, 20—30 cm lang, oberhalb der Mitte 7—12 cm breit, Stiel 1—3 cm lang, kahl, oberseits leicht gefurcht. Blütenstände in den Achseln der Blätter oder an der Spitze der Zweige, einzeln oder bis zu drei beisammen, wenig verzweigt, locker, 10—20-blütig. Hochblätter elliptisch, stumpf, klein. Blüten in der Gattung mittelgroß, aufrecht. Kelch-

blätter drei, schief länglich, stumpf, kahl, etwa dreimal kürzer als die Petalen. Petalen 6, oval, sehr stumpf, kahl, c. 0,6 cm lang, in der Mitte 3,5 mm breit. Staubfäden keilförmig, etwas fleischig, kahl, mit der Anthere 2,25 mm lang, Antherenfächer elliptisch auseinander gespreizt, Karpelle verkehrt-eiförmig, leicht zusammengedrückt, kahl, mit sitzender, schmaler, querstehender Narbe.

Neu-Guinea: b. Nord: hoher Baum mit gelber Blüte bei Taua (Holl. Neu-Guinea) (M. Moszkowski n. 281. — Blühend im Juli 1910).

c. Nordost: Strauch oder Baum in den Bergwäldern von Wobbe, im Minjemtale, ca. 400 m ü. M. (Schlechter n. 16470 [typus]. — Blühend im September 1907).



Fig. 1. *Drimys oligocarpa* Schltr. *A* Blüte, *B*, *C* Petalen, *D* Staubblatt, *E* Karpell.

Die Exemplare von Moszkowski stimmen mit den von mir gesammelten gut überein, doch gibt Moszkowski an, daß die Pflanze hohe Bäume bilde, während die von mir beobachteten vielen Exemplare nur Sträucher oder kleine, höchstens 15 m erreichende Bäume darstellten. Die Blütenfärbung ist bei meinen Exemplaren gelblich-weiß oder grünlich-weiß gewesen, nach Moszkowski gelb.

Die Art ist im Blütenbau vor der einzigen bisher aus Papuasien beschriebenen *Drimys hatamensis* Becc. vollständig verschieden, nähert sich vielmehr einigen neukaledonischen Arten. Sehr bemerkenswert ist die sehr geringe Zahl der Karpelle, deren ich in den untersuchten Blüten stets nur zwei vorfand.